

Sicherheitsventil - Montage- und Bedienungsanleitung

TE-2852 DN20 – Sicherheitsventil, direkt, mit Innenanschlussgewinden im Gehäuse und Auslassstopfen.

Technische Angaben:

| | |
|-----------------------------|---------------|
| Maximaler Betriebsdruck | 0,6 MPa |
| Druckbegrenzung | 0,63±0,03 MPa |
| Maximale Betriebstemperatur | 90 °C |

Anwendung:

Das Sicherheitsventil - Abbildung 1 – ist eine Sicherheitsarmatur, die die sichere Funktion von elektrischen und kombinierten Warmwasserbereitern gewährt. Das Ventil ermöglicht den Anschluss der genannten Warmwasserbereiter in Trinkwasser- und Brauchwasserleitungen bis zu einem maximalen Betriebsdruck von 0,6 MPa. In Verteilungen mit einem höheren Betriebsdruck muss ein Reduzierventil zur Druckminderung installiert werden.

Ein Bestandteil des Sicherheitsventils ist das Rückschlagventil „B“, das die Rückströmung des Wassers in die Wasserverteilung bei Drucksenkung verhindert.

Das Sicherheitsventil „A“ korrigiert den Überdruck, der im Warmwasserbereiter während der Wassererwärmung, oder bei Beschädigung des Thermostates entsteht.

Kontrolle der Funktionsfähigkeit des Sicherheitsventils:

Die Funktionsfähigkeit des Ventils überprüfen wir, wenn wir den Regler „2“ um ca. 20° nach links drehen. Dabei hebt sich die Membrane vom Ventilsitz ab und vom Auslass „1“ muss Wasser austreten. Nachdem der Regler weiter nach links gedreht wird (sog. Knacken des Ventils), muss die Membrane in die ursprüngliche Position kommen und vom Auslass „1“ tritt kein Wasser mehr aus.

Das Ventil ist auf diese Weise mindestens einmal pro Monat und auch vor jeder Inbetriebnahme des Warmwasserbereiters zu überprüfen. Bei der Kontrolle der Funktionalität des Ventils ist erhöhte Vorsicht zu halten, da aus dem Auslass „1“ Warmwasser austritt.

Verletzungsgefahr!

Im Falle, dass nach der Kontrolle der Funktionalität des Ventils aus dem Auslass „1“ weiterhin Wasser austritt, ist es notwendig, das Ventil mehrmals durch Drehen des Reglers „2“ nach links DURCHZUSPÜLEN, damit aus dem Sicherheitsventil eventuelle mechanische Verunreinigung entfernt wird.

Einstellung des Sicherheitsventils:

Das Sicherheitsventil ist bei seiner Fertigung auf eine Druckbegrenzung von 0,63±0,03 MPa eingestellt und mit einer Sternsicherung gegen Umrüstung gesichert. Die Druckbegrenzungsgröße ist auf der Kappe „3“ aufgeführt.

WICHTIGES HINWEIS FÜR DEN BENUTZER:

Während der Warmwasserbereitung **tropft** das Wasser aus dem Sicherheitsventil ab; es handelt sich um eine normale Erscheinung, die durch die Vergrößerung des Wasservolumens verursacht ist. Es ist **verboten**, den Auslass abzusperrten. **Garantie:**

Die Garantiefrist des Sicherheitsventils entspricht den Bestimmungen des Handelsgesetzbuch.

Im Falle, dass das Sicherheitsventil nicht einwandfrei funktioniert, muss diese Tatsache dem Verkäufer, bei dem das Produkt angekauft wurde, mitgeteilt werden. Der Verkäufer macht die Reklamation beim Hersteller geltend.

Der Hersteller wird von der Gewährleistungspflicht im Falle einer fehlerhaften Montage befreit, bzw. wenn Eingriffe in Ventileile vorgenommen oder Kappen "3" und Sternsicherungen beseitigt wurden.

Bei unsachgemäßen Eingriffen in das Sicherheitsventil drohen Sach- und Personenschäden.

Montageanleitung:

Das Ventil ist in die Wasserinstallation des Warmwasserbereiters laut Abbildung Nr. 2 zu installieren - in die Kaltwasserzuleitung in den Warmwasserbereiter, entsprechend des Pfeils der Durchflussrichtung, der sich am Gehäuse des Sicherheitsventils am Herstellerzeichen befindet. Zwischen den Warmwasserbereiter und den Sicherheitsventil dürfen keine Absperrarmaturen installiert werden.

Die Montage des Sicherheitsventils in die Wasserverteilung muss so erfolgen, dass in das Gehäuse des Sicherheitsventils keine Verunreinigung kommt und das Ventil muss für die Bedienung zugänglich sein. Die Auslassöffnung „1“ muss so situiert werden, dass ein freier Austritt des Wassers gewährt ist. Die Öffnung sollte nach unten gerichtet werden - siehe Abbildung Nr. 2 und ist vor eventueller Beschädigung und dem Einfrieren zu schützen.

Der maximale Druck in der Kaltwasserverteilung muss mindestens 20% unter dem Öffnungsdruck des Sicherheitsventils sein. Im Falle, dass dies nicht erfüllt ist, empfehlen wir, ein zentrales Reduzierventil zu installieren.

Es sind zwei Varianten des Wasserablaufs möglich:

1. Variante: Schlauchanschluss.

Auf das Knierohr einen Schlauch mit Ø15 mm aufziehen und entsprechend absichern.

2. Variante: Ablaufrohr.

Auf dem Knierohr den Schlauchansatz knapp unterhalb dem Gewinde abschneiden (siehe Abb. Nr. 1) und zum Knierohr das Ablaufrohr mit üblichem Verbindungsmaterial anschließen (mit Mutter über Anschlussgewinde G 3/8) und entsprechend abdichten. Der Schlauch sowie das Ablaufrohr müssen den Betriebstemperaturen standhalten.

In keinem Falle ist das Abschließen, bzw. Abdichten der Auslassöffnung oder sonstige Verhinderung eines freien Wasseraustrittes aus dem Sicherheitsventil zulässig.

Ablassen des Warmwasserbereiters (Abb. Nr.

Das Sicherheitsventil ist mit einem Auslassstopfen „4“ ausgestattet, mit dem das Wasser im Bedarfsfalle abgelassen wird. Vorgehensweise beim Ablassen des Warmwasserbereiters:

- Die Absperrarmatur an der Kaltwasserzuleitung in den Warmwasserbereiter abschließen.
- Durch Drehen des Reglers „2“ nach links den Druck aus dem Warmwasserbereiter ablassen.
- Den Auslassstopfen „4“ abschrauben und das Knierohr „1“ aus dem Ablaufteil des Sicherheitsventils aufschrauben und das Wasser mit dem Entwässerungssystem austreten lassen.

HINWEIS:

Es ist **verboten**, den Warmwasserbereiter über den Ventilsitz abzulassen. Der freigesetzte Kalk könnte den Ventilsitz und die Membrane des Sicherheitsventils dauerhaft beschädigen.

Abbildung Nr. 1 – Sicherheitsventil

Abbildung Nr. 2 – Montage des Sicherheitsventils in Wasserverteilung

